

Offliner

SCHNITT

Schnittassistent, der Offline-Schnitte erstellt — arbeitet mit Proxy-Material in niedrigerer Auflösung, um Timing und Rhythmus zu entwickeln. Ermöglicht schnelle erste Rohfassungen vor dem Online-Schnitt.

Der Offliner arbeitet im Schnittraum mit Material in reduzierter Auflösung — meist ProRes 422 HQ, DNxHD oder ähnliche Proxy-Formate. Das ist nicht die finale Hochauflösungs-Datei, sondern eine bearbeitbare Arbeitsversion, die schnell lädt und keinen Render-Overhead erzeugt. Während der Regisseur und der Editor die dramaturgischen Entscheidungen treffen, kümmert sich der Offliner um den technischen Workflow: Er katalogisiert das Rushes-Material, erstellt die Proxies, organisiert die Schnitt-Sequenzen und dokumentiert jeden Cut, jede Länge, jede Transition präzise in den Metadata und im EDL (Edit Decision List). Diese Aufteilung ermöglicht Geschwindigkeit. In großen Produktionen oder bei engen Schedules sitzt der Offliner parallel zur Schnitt-Suite und bereitet bereits die nächsten Takes auf, während der Editor noch mit Szene 12 beschäftigt ist. Der Vorteil: Die Schnittmaschine läuft nie leer, und der Rhythmus des Schnitts wird nicht durch technische Wartezeiten unterbrochen. Besonders bei dokumentarischem Material oder bei Serien mit hohem Episoden-Aufkommen ist diese Arbeitsteilung standard. Der Offliner muss sorgfältig sein — jeder falsch katalogisierte Take kostet später im Online-Schnitt Zeit und Geld. Das Kerngeschäft des Offlining ist die Erstellung und Pflege der EDL, die später dem Online-Editor oder dem Conform-Team übergeben wird. Diese Liste ist buchstäblich die Bauanleitung für den finalen Online-Schnitt: Sie enthält jeden Clip, die exakte Timecode-Position, die Länge, die Übergänge, teilweise auch Farbkorrektur-Notizen oder VFX-Flags. Ein sauberes Offline-Projekt erspart dem Online-Team Stunden an Rückfragen und Recherche. Manche Offliner arbeiten auch mit Proxy-Workflows in DaVinci Resolve oder Avid Media Composer, um schon während des Schneideprozesses erste Farbkorrekturen oder Effekte zu skizzieren — nicht final, aber als Orientierung für später. Die Rolle verlangt technisches Verständnis, Sorgfalt und die Fähigkeit, Produktionslogiken zu verstehen. Ein erfahrener Offliner kennt die Kamera-Codec-Eigenheiten, weiß, wie man Proxy-Formate richtig konvertiert und kann Fehler in der Material-Organisation schnell erkennen. In kleineren Produktionen übernimmt manchmal der Schnittassistent selbst diese Aufgabe; in großen Häusern ist es eine spezialisierte Position.